

ERFOLGE DER MEDIZIN *Augen-Operation*

»Mit neuen Linsen sehe ich perfekt«



Die Patientin
Verena Woll
(28), Diplomkauf-
frau aus Köln:

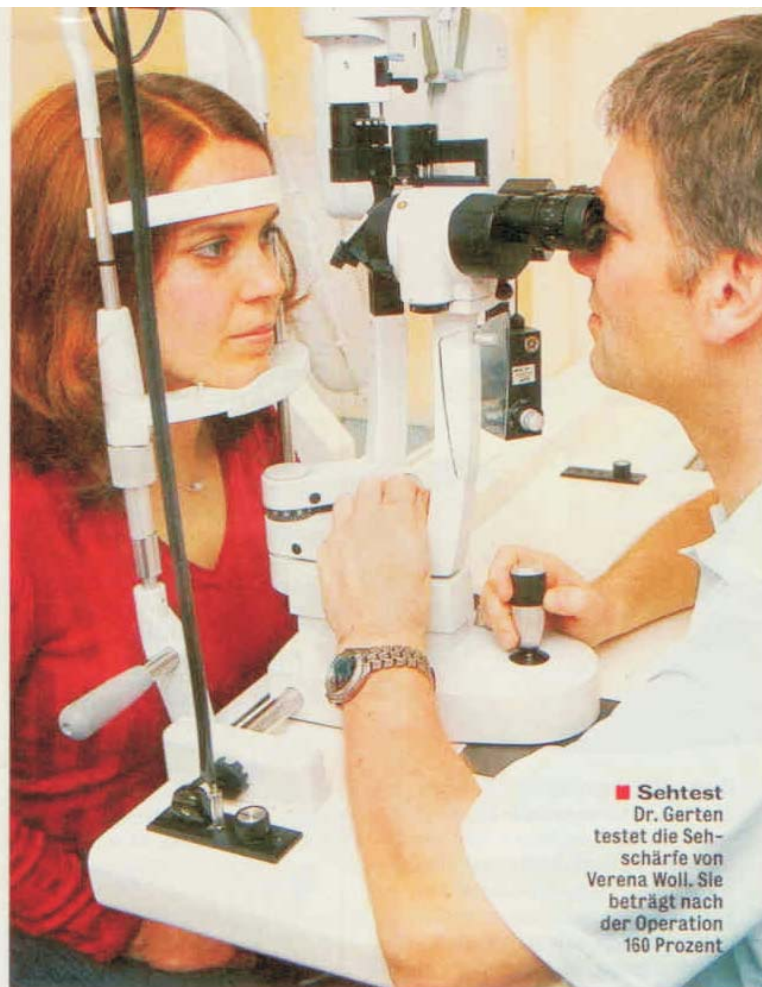
Als ich 17 Jahre alt war, merkte ich, dass mit meinen Augen etwas nicht stimmte. Ich sah alles unscharf. Lesen war richtig anstrengend. Ein Sehtest beim Augenarzt ergab, dass ich auf beiden Augen kurzsichtig war. Er verordnete mir eine Brille. Anfangs lagen die Werte bei zwei Dioptrien. Doch meine Augen wurden immer schlechter. Schließlich hatte ich auf beiden acht Dioptrien.

Störfaktor. Da mich das Tragen der Brille störte, wechselte ich zu Kontaktlinsen. Doch auch die waren lästig. Das ständige Reinigen nervte mich. Beim Schwimmen musste ich

höllisch aufpassen, dass ich nicht mit dem Kopf unter Wasser kam. Wenn ich morgens wach wurde, habe ich als Erstes nach meinen Kontaktlinsen getastet, denn ohne sie war ich völlig hilflos.

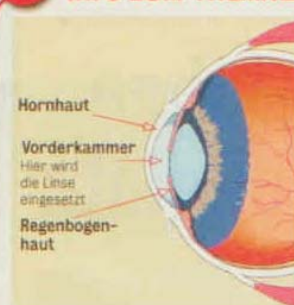
Alternative. Ich suchte deshalb nach einer anderen Lösung, die mich unabhängig von Schhilfen machte. Bekannte empfahlen mir Dr. Gerten. Er erzählte mir von einer neuen Linse, die quasi wie eine Brille im Auge sitzt. Als er mir sagte, dass der Eingriff nur 20 Minuten dauert, stimmte ich sofort zu.

Eingriff. Von der Operation habe ich überhaupt nichts gespürt, auch nicht, als die Betäubung nachließ. Inzwischen habe ich auf jedem Auge eine Sehschärfe von 160 Prozent, sehe also 60 Prozent besser als Normalsichtige.



■ **Sehtest**
Dr. Gerten testet die Sehschärfe von Verena Woll. Sie beträgt nach der Operation 160 Prozent

AAO INFO ZUM THEMA



■ **Lage** Die künstliche Linse wird in die Vorderkammer gesetzt. Die natürliche Linse dahinter bleibt erhalten



Der Arzt Dr. med. Georg Gerten (42), Chirurg in der Augenklinik am Neumarkt in Köln:

Das Besondere an der neuen Linse ist, dass sie faltbar ist. Sie wird in gerolltem Zustand eingesetzt. Das hat den Vorteil, dass wir nur einen 1,5 mm kleinen Schnitt machen müssen. Bei herkömmli-

chen starren Linsen war ein Schnitt von 6,5 mm nötig. Dadurch war das Infektionsrisiko höher, die Heilung dauerte zwei bis drei Wochen.

Eingriff. Die neue Vorderkammerlinse aus Kunststoff wird vor die Regenbogenhaut platziert, also zwischen Hornhaut und Iris. Die natürliche Linse bleibt erhalten. Für den Eingriff wird das Auge betäubt. Dann mache ich den kleinen Schnitt schräg in die Lederhaut. Mit einer speziellen Pinzette führe ich die zusammengerollte Linse ins Auge. Hier entfaltet sie sich von selbst – etwa wie ein Buddelschiff in der Flasche. Anschließend befestige ich die Linse mit winzigen Klammern an der Regenbogenhaut. Falls später eine weitere Operation nötig wird, etwa bei Grauem Star, kann man sie problemlos entfernen.

Vorteile. Da der Schnitt klein ist, verschließt sich die Wunde von selbst. Am Tag nach der OP wird der Verband abgenommen. Dann können die Patienten sofort scharf sehen. Die Linsen kosten rd. 2300 Euro pro Auge, die Kassen zahlen leider nicht.

Info: Augenklinik am Neumarkt, Dr. med. Georg Gerten, **Info-Tel. 0221/6 50 72 20**